



Ab Tiste bis zur Straßenbrücke in Mintenburg wird die Oste vom Unterhaltungsverband punktuell von Baum- und Buschhindernissen geräumt. Als stilles Herbstidyll zeigt sich dieser naturnahe Gewässerabschnitt an der Fußgängerbrücke unterhalb des Braueler Friedhofs.

Fotos Millert

# Artenschutz für Handräumer

Gewässerunterhaltungsverband Obere Oste blickt auf 50 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück

VON WOLFGANG MILLERT

**BRAUEL.** Als die Satzung am 2. November 1965 im damaligen Landkreis Bremervörde in Kraft trat, nahm der Gewässer-Unterhaltungsverband Obere Oste seine Tätigkeit offiziell auf. Das Jubiläum wurde am gestrigen Vormittag im Gasthaus „Zur Linde“ mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft sowie Organisationen und Verbänden mit einem Rückblick auf die erfolgreiche Arbeit in 50-jähriger Geschichte begangen.

Verbandsvorsteher Angelus Pape aus Granstedt begrüßte neben Landrat Hermann Luttmann und dem Landtagsabgeordneten Hans-Heinrich Ehlen auch Vertreter des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, den Geschäftsführer des Wasserverbandtags Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Godehard Hennies aus Hannover, sowie Vorstandsvertreter benachbarter Räumverbände. Ebenso die Zeve-



ner Wilhelm Gathmann und Viktor Koy als ersten Kassensführer des Verbandes sowie „Lachsvater“ Ernst Peters.

Luttmann erinnerte in seinem Grußwort an die geänderte Technik bei der Gewässerunterhaltung, bei der die Zeiten der Plattschaukel längst vorbei seien. Vielmehr seien auch die umfangreichen Arbeiten am Sittenser Mühlenteich und an der Bever bei Malstedt Ausdruck erfolgreicher Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Hans-Heinrich Ehlen forderte in launiger Ansprache, die wenigen verbliebenen

**» Wir leisten uns sonst ja nicht viel, aber dieses Jubiläum soll doch entsprechend gefeiert werden. «**

ANGELUS PAPE

Handräumer wegen der mühseligen Plackerei unter Artenschutz zu stellen. Geschäftsführer Wilhelm Meyer hatte eine umfassende Powerpoint-Präsentation zusammengestellt, in der er die Arbeit des Verbandes anschaulich erläuterte. Hinsichtlich der größeren Wasserläufe sollte eine Neuregelung geschaffen wer-



**Geschäftsführer Wilhelm Meyer umriss die vielfältigen Aufgaben des Unterhaltungsverbandes.**

den, um die Niederschlagsgebiete in einer Solidargemeinschaft zusammenzufassen, forderte Meyer.

Unter Federführung des damaligen Oberkreisdirektors Dr. Johannes zum Felde erklärten sich die Gemeinden des Landkreises Bremervörde mehrheitlich bereit, die Mitgliedschaft anstelle der Grundstückseigentümer zu über-

nehmen. Zum Zeitpunkt der Verbandsgründung waren 118 Gemeinden Mitglieder des Unterhaltungsverbandes Obere Oste, zuständig für 240 Kilometer Gewässer II. Ordnung. Erster Verbandsvorsteher war der Wohnster Bürgermeister Johann Klindworth, Stellvertreter Jakob Schlesselmann aus Godenstedt.

Heute umfasst das Verbandsgebiet, das von Bremervörde bis Scheeßel und von Gnarnenburg bis zur Ostequelle bei Tostedt reicht, über 95 000 Hektar. 40 Gemeinden sind nach der Gemeindereform angeschlossen, sowie 398 Einzelmitglieder. Der Unterhaltungsverband ist für 136 Gewässer II. Ordnung mit einer Gesamtlänge von 515 Kilometern zuständig. Zu den Aufgaben gehören auch die Anlage von Laichbetten und die Umgestaltung von Sohlabstürzen zur Durchlässigkeit der Gewässer.

Gezeigt wurde bei der Jubiläumsfeier der Film „Die Oste aus der Luft von der Quelle bis Bremervörde“. Die DVD kann gegen einen geringen Preis beim Unterhaltungsverband in Zeven in der Meyerstraße erworben werden.